

terschied.» – RN: «Ausgeprägte Analogie und schöne Mattbilder.» (Ähnlich PK, HL und TM.) – HJS: «Hübsche Zwillingsidee, dass der wS auf dem gleichen Feld c4 (bei anders gelagerten Brettern) mattsetzt.»

12898 M. Hoffmann. Die S. 272 (SSZ 1985/6) vorgeschlagene Korrektur genügte noch nicht wegen 1. b3 Kd4 2. bxc2 Ke3 3. c1L+ Kf2 4. Sf1 Lb1 5. Lf4 d4 6. Lh2 Le4♣. Daher die Neufassung 12898: 1. Sd7 Kc4 2. Sf6 Kc5 3. Sxe4+ Kb6 4. Sc5 Lg2 5. Sa6 Lxc6 6. Sb8 Lxb7♣. – HL: «Hoffentlich bleibt diese weite S-Rundreise nun unbeschädigt!» (Es trafen in der Tat keine NL-Meldungen mehr ein. Red.) – JM: «Schönes S-Rechteck!» (Ähnlich HJS.) – PT: «Schön, aber doch sehr leicht!»

12899 K. Szymanski. 1. Td1! Kg8 2. Tg1+ Lg7 3. Se7+ Kh8 4. Ta6! Lf6 5. Ta7 Lg7 6. Lf6 Lxf6♣. Das öfters angegebene 4. Ld4 (c3, b2) scheitert an Lf8 oder Lh6! – PG: «Der Platztausch K/L ist gar nicht so einfach zu bewerkstelligen. Umso mehr, als auch die Einwirkung der wTT neutralisiert werden muss.» – PK: «Interessant, wie der sL vor den sK gelenkt wird.» – JM: «Gefälliges Manöver.»

12900 P. Kniest. Diese freundliche Widmungsaufgabe erwies sich leider in der Position a) als mehrfach inkorrekt. Wir verweisen auf die heutige Neufassung.

Ergänzende Bemerkung zu Nr. 12779

Der allererste Vorgänger von W. Keym zum Schein-En-passant-Schlag der Nr. 12779 datiert vom Jahre 1966, erschien in der AZ Mainz und stellte ebenfalls einen Zweizüger dar, der sich von demjenigen von J. Fulpius nur geringfügig unterschied: wTb1 statt b3, wLa3 statt wB, Scheinlösung gleich wie bei JF, richtige Lösung 1. b4! Tb3 (Zzw.) 2. bxa3 Lb7♣.

Korrekturen

N. Geissler korrigiert sein nebenlösiges Selbstmatt 12887 aus dem Januarheft wie folgt: wLd4 statt e5, wSb4 statt d5. Lösung: 1. Le5 usw. wie S. 245.

G. Mirri korrigiert sein Diagramm 12917 auf Anfrage hin nach der Bedeutung des wSc1 wie folgt: sSa8 statt a3, neu wBBa3 und a4, zu streichen wSc1, sTb5, sLc2, sBa5 und b4.

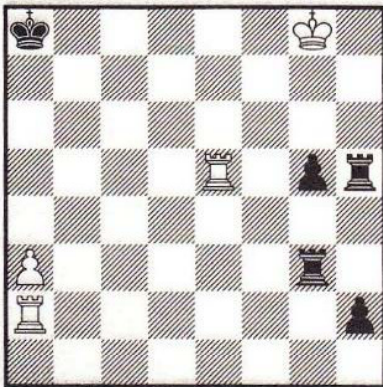
Schweizerische Lösungsmeisterschaft 1987

Nachdem die Vereinigung schweizerischer Kunstschachfreunde beschlossen hat, die Vorrunde inskünftig fallen zu lassen, steht die Endrunde allen einheimischen Kunstschachfreunden offen. Sie findet statt am Sonntag, 27. September 1987, und zwar wieder im Hotel Rütli (Rütligasse 4) in Luzern. Beginn 09.00 Uhr, Dauer bis 17.00 Uhr, mit einer Pause von 12.00–14.00 Uhr. Anmeldungen bis 20.9. an die Problemredaktion.

STUDIEN

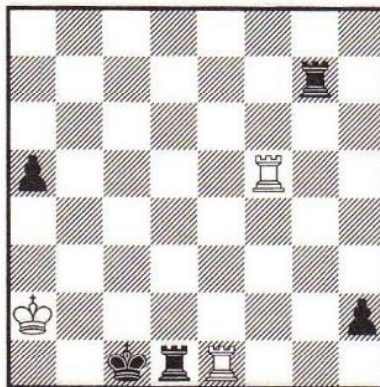
Beat Neuenschwander
Sieberweg 2, 3063 Ittigen

249 D. Gurgendise, 3. Preis
Mongolisches Turnier 1980



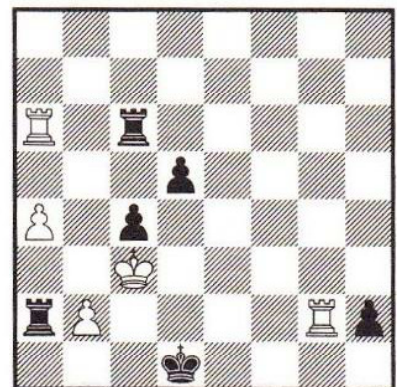
Remis 8 Punkte

250 D. Gurgendise, 1. Ehr. Erw.
«Schach» 1979/80



Remis 8 Punkte

251* D. Gurgendise



Remis 8 Punkte

Doppelturmendspiele aus Grusinen

Von David Gurgendise aus Tschailuri in der Grusinischen Sowjetrepublik haben wir an dieser Stelle schon einige Studien publizieren dürfen. Das Turmendspiel ist ohne Zweifel eine Spezialität des erfolgreichen Russen, der in den vorliegenden Doppelturmendspielen das Thema des positionellen Remis bearbeitet hat und zeigt, dass dieses Material eine Vielzahl taktischer Möglichkeiten bietet.

Lösungen der Februarstudien:

235 J. van Reek. 1. Ld3 Sd5 2. Kb1 Sb4 3. Lc4+ Kh8! 4. Kc1 Sxa2+ 5. Kd2 Sb4 6. Ke2 Sd3. 3. ...

Kh7 hätte diesen Zug unmöglich gemacht. **7. h7!** 7. Kf1? Sb2 8. La2 Sd19. Lb1 (sonst Kh7 und Kxh6) Sc3 –+. **7. ... Sb2 8. Lg8 Sd3 9. Lc4 remis.**

236 J. van Reek. 1. dxe3 fxe6 2. exd4. 2. fxe6? dxe3 3. Kg2 Kb6 4. f4 exf4 5. Kf3 Kc5 6. Kxf4 Kd4 7. Kf5 Kc3 =. **2. ... exf5 3. dxe5 fxe4.** 3. ... dxe5 4. exf5 Kb6 5. Kg2 usw. +–. **4. exd6 exf3 5. dxe7 fxe2 6. e8D und gewinnt.** Ein grotesker Excelsiorlauf!

237 J. van Reek. 1. Kb7. 1. Kb8? Kc6 2. Sb7 Td4 3. a8D Sxa8 4. Kxa8 Kb6 5. Kb8 Kxa6 6. Sc5 Kb6 7. Se6 Td6 oder 2. a8D Sxa8 3. Sb7 Td4 4. Ka7 Sc7 5. Sd8 Kb5 –+. **1. ... Sa8!** 1. ... Kxc5 2. Kxc7 Txa6